



So soll es am 1. Oktober am Wanner Industriehafen aussehen, wenn Christof Schläger (r.) das Klangspektakel startet. Montage privat

# Tanz der Betonpumpen

Künstler Christof Schläger inszeniert am Hafen Wanne-Ost ein Industrie-Ballett

**HERNE.** Dass Betonpumpen trotz ihres graziellen Körpers tänzerisch eher unerfahren sind, überrascht nicht. Der Herner Künstler Christof Schläger macht sie trotzdem zu Primaballerinen eines ganz besonderen Balletts.

Am 1. Oktober verwandelt er ab 19 Uhr für eine Stunde den Industriehafen Wanne-Ost in Herne in eine riesige Open-Air-Bühne. Sieben Betonpumpen bewegen sich dann elegant im Rhythmus der Musik, nach einer festgelegten Choreografie von Regisseurin Marjon Smit.

## Musik aus Fallrohren

Und die Musik ist ebenfalls nicht alltäglich: Seit Jahren experimentiert Christof Schläger mit industriellen Klangskulpturen, bastelt aus Fallrohren, Ventilen und Gebläsen teils riesige Instrumente. Die kommen nun in einer dreiteiligen Installation zum Einsatz und setzen den Tanz der Betonpumpen akustisch in Szene.

48 Druckluflhörner, 32 Druckluftpfeifen, 18 Branen (die Töne entstehen über Luft, die an einer Membran

entlang strömt), 16 Windpfeifen und zwei mannshohe Spiralhörner werden auf drei Klanginseln verteilt und mit dem Computer gesteuert.

Zwei sind fest am Ufer montiert, die dritte bewegt sich per Diesellok über das Gelände. Ein Höhenfeuerwerk und Lichtinszenierungen runden das visuell und akustisch beeindruckende Spektakel ab.

Dass die Musik entfernt an Pan- oder Querflöte erinnert, ist durchaus gewollt. „Ich wollte aber einen raueren Ton, der besser zur Umgebung passt“, sagt Schläger,



der in seinem Atelier in der Herner Maschinenhalle Teutoburgia lange an dem richtigen Klang gefeilt hat.

## Schiffsweg wird gesperrt

Dieses monumentale Konzert für einen Quadratkilometer soll ans Ende des Ruhr.2010-Projektes KulturKanal noch einmal ein richtiges Ausrufe-

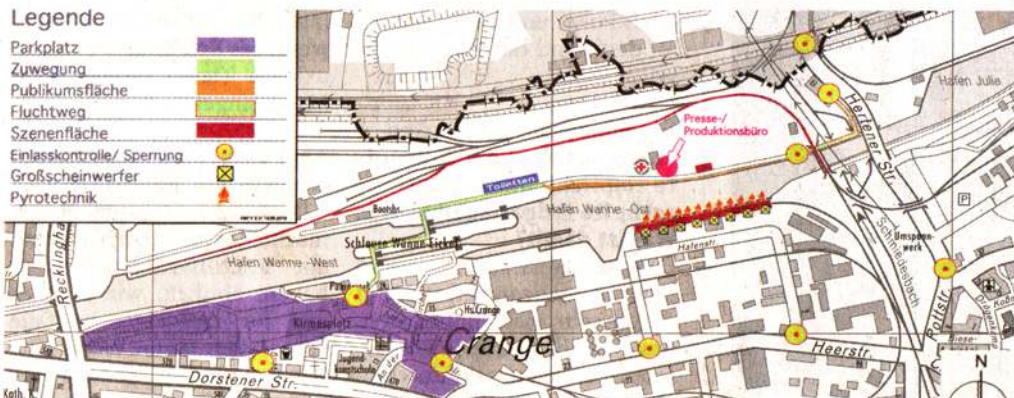
zeichen setzen. „Das hat Herne verdient“, machte Jürgen Fischer von der Ruhr.2010 deutlich. Dafür wird der Schiffsweg zwischen 19 und 21 Uhr gesperrt.

Nach der Loveparade-Katastrophe in Duisburg sei das Sicherheitskonzept noch einmal gründlich geprüft worden, betont die Herner Kulturhauptstadt-Beauftragte Regina Stieler-Hinz. Maximal 4000 Zuschauer dürften auf das Gelände. „Aber die Musik wird bestimmt in ganz Wanne zu hören sein.“ Ilka Bärwald

[www.kulturkanal.net](http://www.kulturkanal.net)

## Legende

Parkplatz	
Zuwegung	
Publikumsfläche	
Fluchtweg	
Szenenfläche	
Einlasskontrolle/ Sperrung	
Großschieferwerfer	
Pyrotechnik	



Über den Parkplatz (blau eingefärbt) auf dem Cranger Kirmesgelände können die Besucher ab 18 Uhr auf das nördliche Kanalufer. Der Eintritt ist frei, Verpflegungsstände und Toiletten sind vor Ort. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Grafik Stadt Herne